

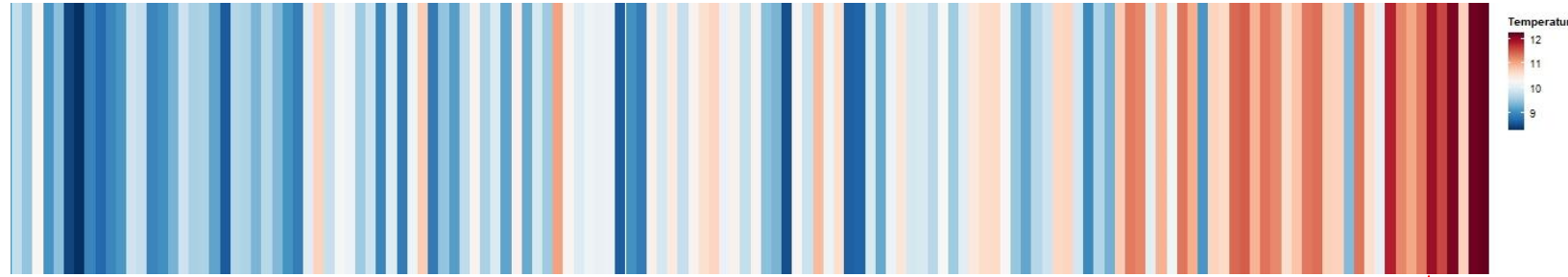
# Kooperative Klimaanpassung: Erfahrungen und Potenziale aus dem NiersCon-Projekt

Tena Sediqi

WS2: Landkreis, Stadt, Gemeinde – interkommunale Formate der  
ressourcenschonenden Zusammenarbeit

27.11.2025.

# Ausgangslage

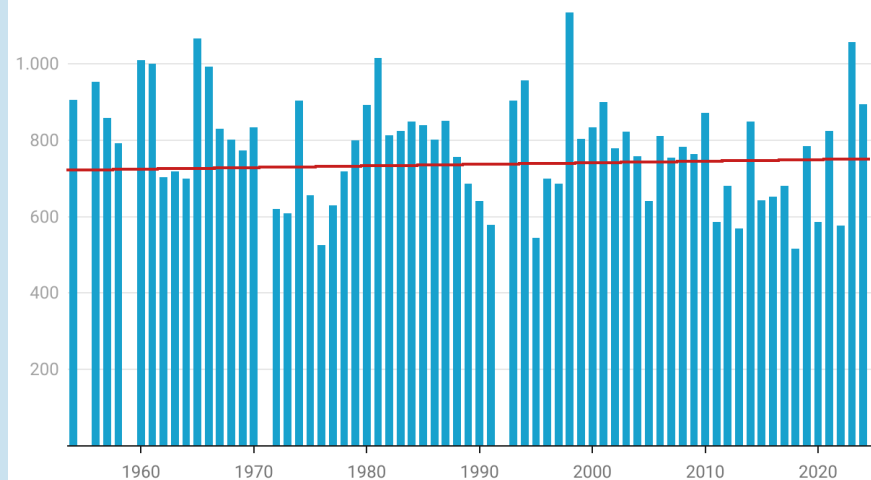


Quelle: Deutscher Wetterdienst, bearbeitet durch LANUV NRW

## Jährliche Niederschlagssummen

in mm

— Trendlinie Gesamtniederschlag pro Jahr

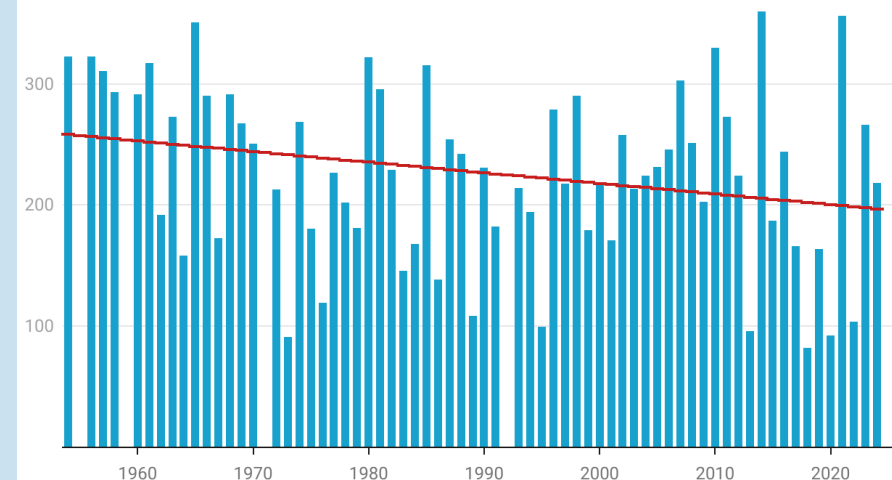


Grafik: Kreis Viersen • Quelle: DWD • Erstellt mit Datawrapper

## Jährliche Niederschlagssummen (Sommer)

in mm

— Trendlinie Sommer

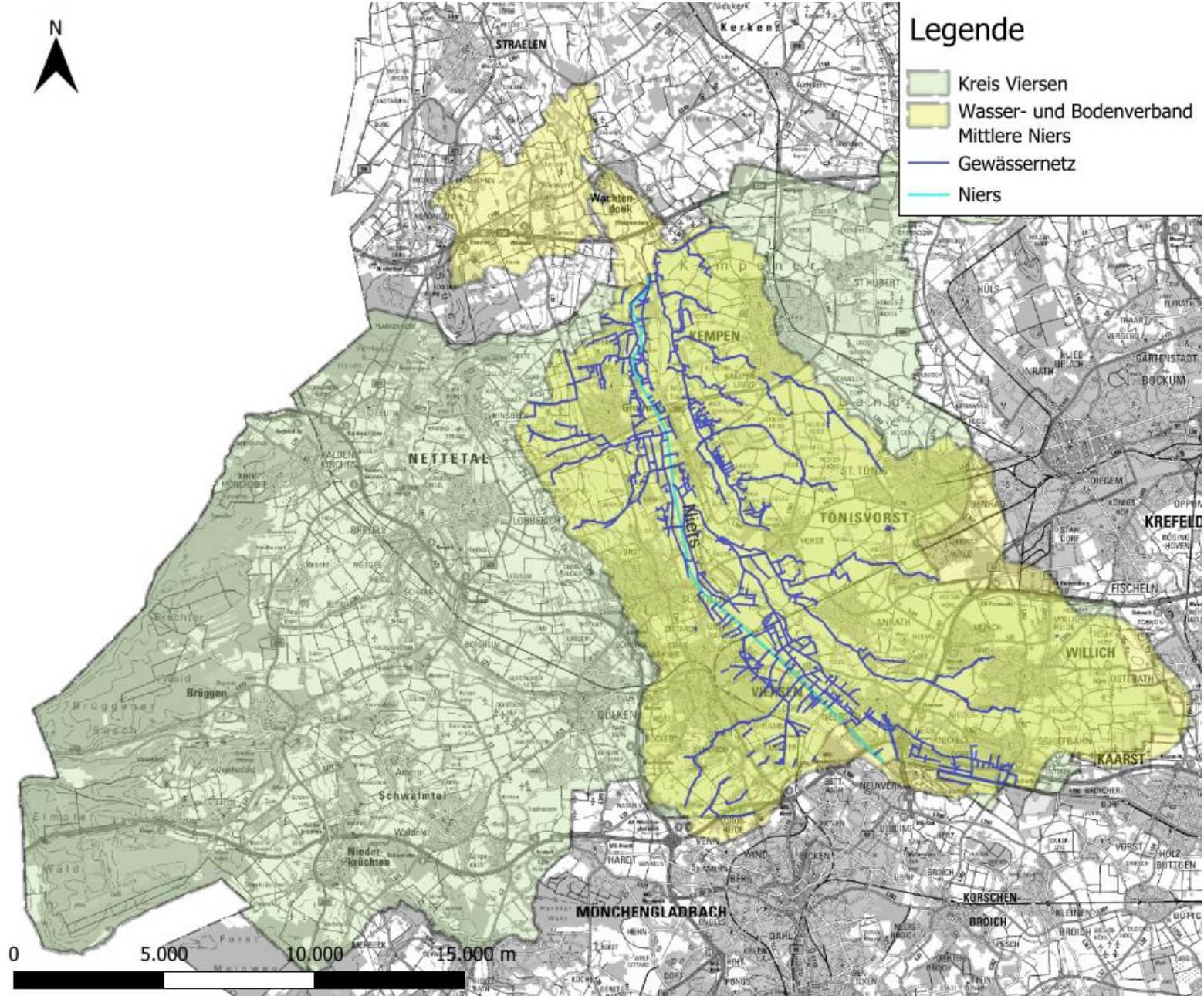


Grafik: Kreis Viersen • Quelle: DWD • Erstellt mit Datawrapper

# Projektgebiet



Da viele Akteure auf Wasser angewiesen sind, erfordert es gemeinsame Lösungen



# Herausforderungen

## Trocken- und Hitzeperioden

- Niedrige Grundwasserstände, trockenfallende Fließgewässer & Feuchtbiotope
- Gesteigerter Bewässerungsbedarf

## Starkregenereignisse

- Schnelle Ableitung des Wassers
- Steht Landschaftswasserhaushalt nicht mehr zur Verfügung

## Langanhaltende Nassperioden

- Treten weiterhin auf
- Wasserabfluss muss gewährleistet sein



# Förderung und Projektstruktur

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektlaufzeit:  
07.2023-12.2025

Kooperationspartner



KREIS  
VIERSEN



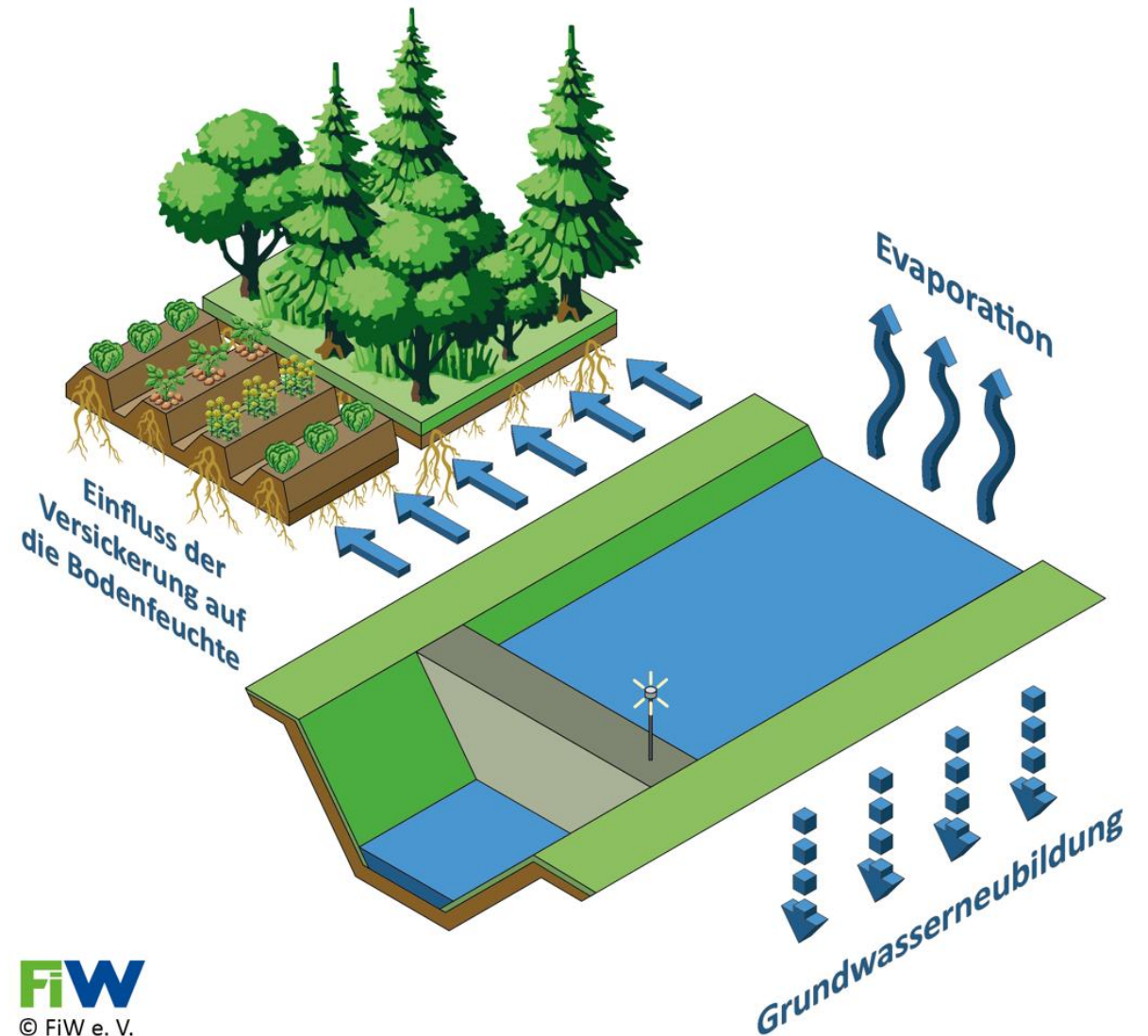
Wissenschaftliche  
Begleitung



Ziel: Stärkung der dezentralen Wasserrückhaltung

# Lösungsansatz

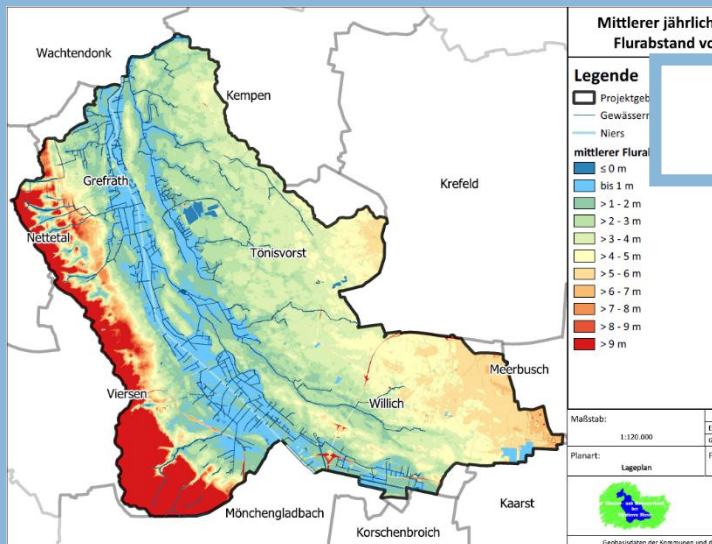
- Entwicklung zur „Schwammregion“ → Effiziente Speicherung von Regenwasser für trockene Perioden
- Rückhalt im Gewässernetz unter Berücksichtigung Hochwasserschutz
- Grundwasserneubildung durch Versickerung
- Erhöhung Zeitraum Wasserbespannung



# Projektumsetzung

## Gebietsanalyse

Entwässerungssystem  
Blickwinkel Klimawandel



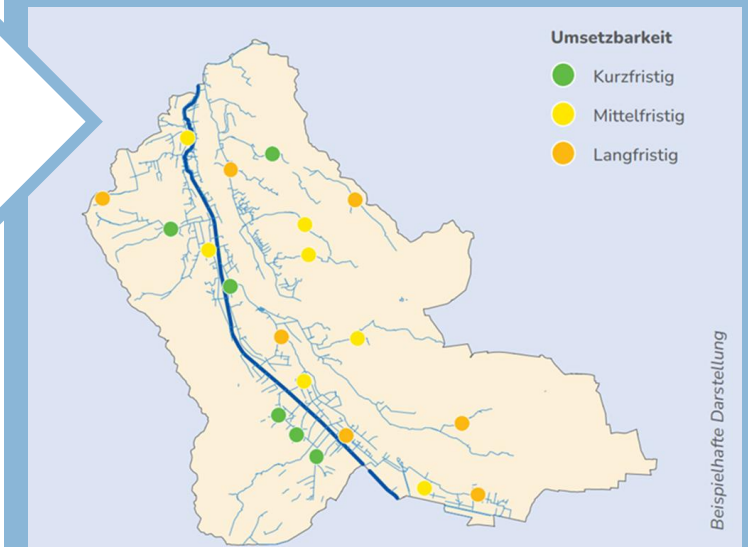
## Erprobungen

Naturnahe Maßnahmen  
Maßnahmen an bestehenden Strukturen  
Steuerbare technische Maßnahmen

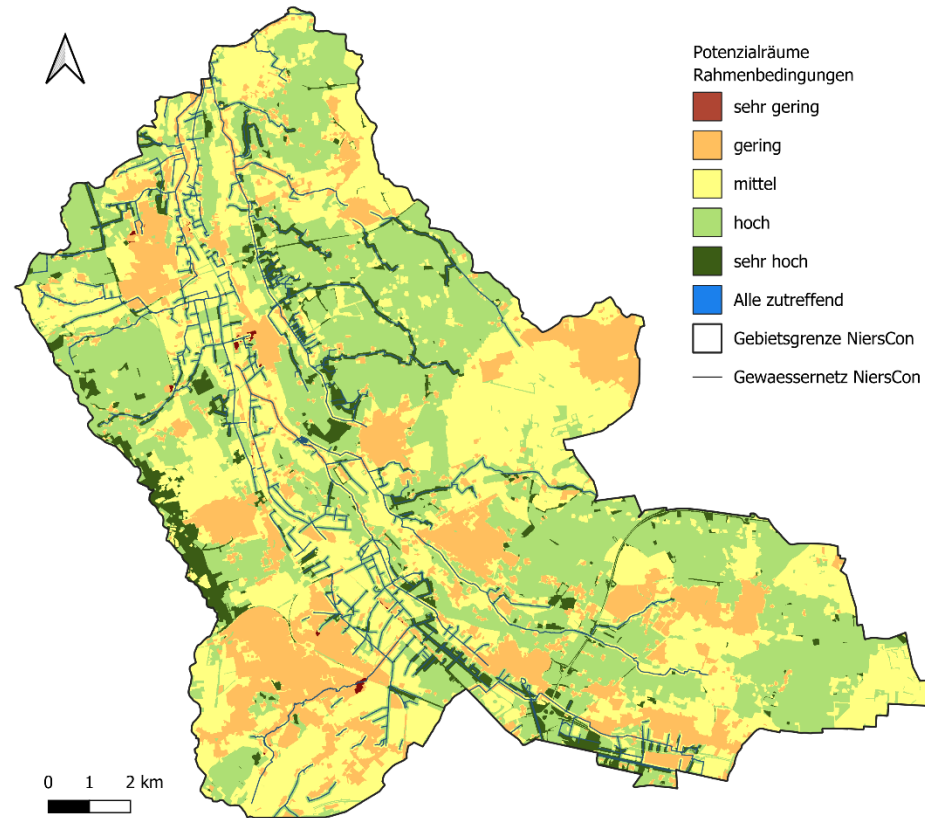


## Verstetigung

Plan für großflächige Umsetzung  
Schritt für Schritt



# Zusammenarbeit & Datengrundlage

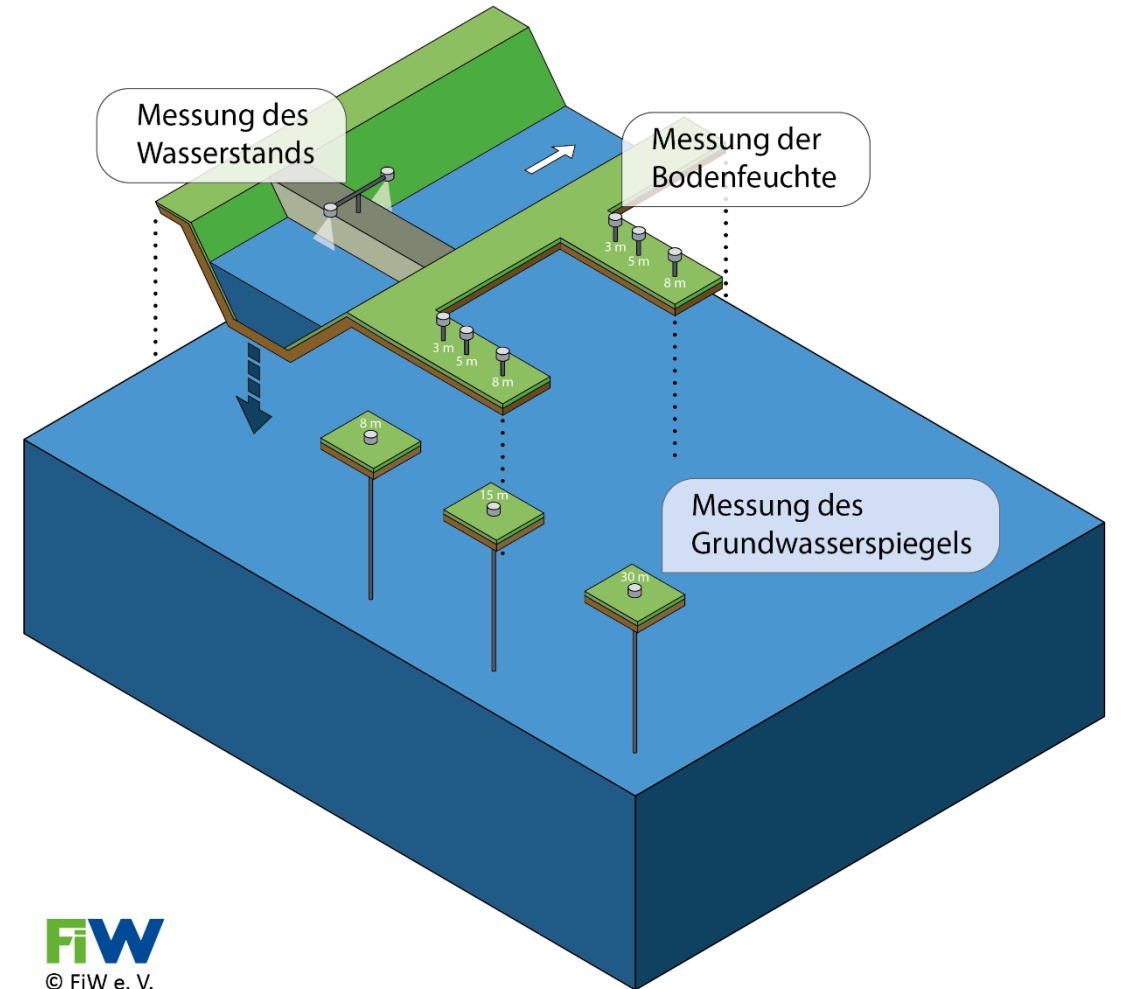


- Gemeinsame QGIS-Datenbasis
- Regelmäßige Treffen
- Einheitliche Datenformate
- Klare Rollenverteilung
- Herausforderung: parallele Bearbeitung & Datensicherung



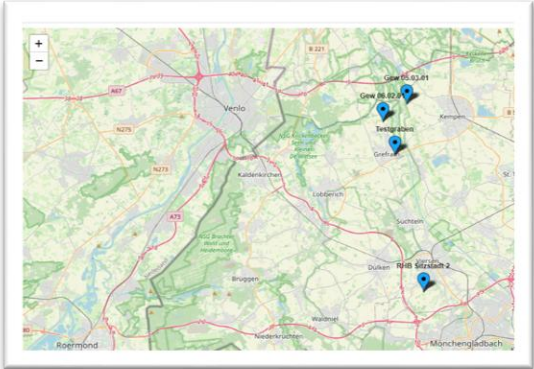


# Sensorik



**FiW**  
© FiW e. V.

# Dashboard



## Wasserpegel

Messstelle	Wasserpegel [cm]	letzte Messung am
Wasserpegel_K2	2.70	25.11.2025, 23:13
Wasserpegel_K1	48.20	25.11.2025, 23:01

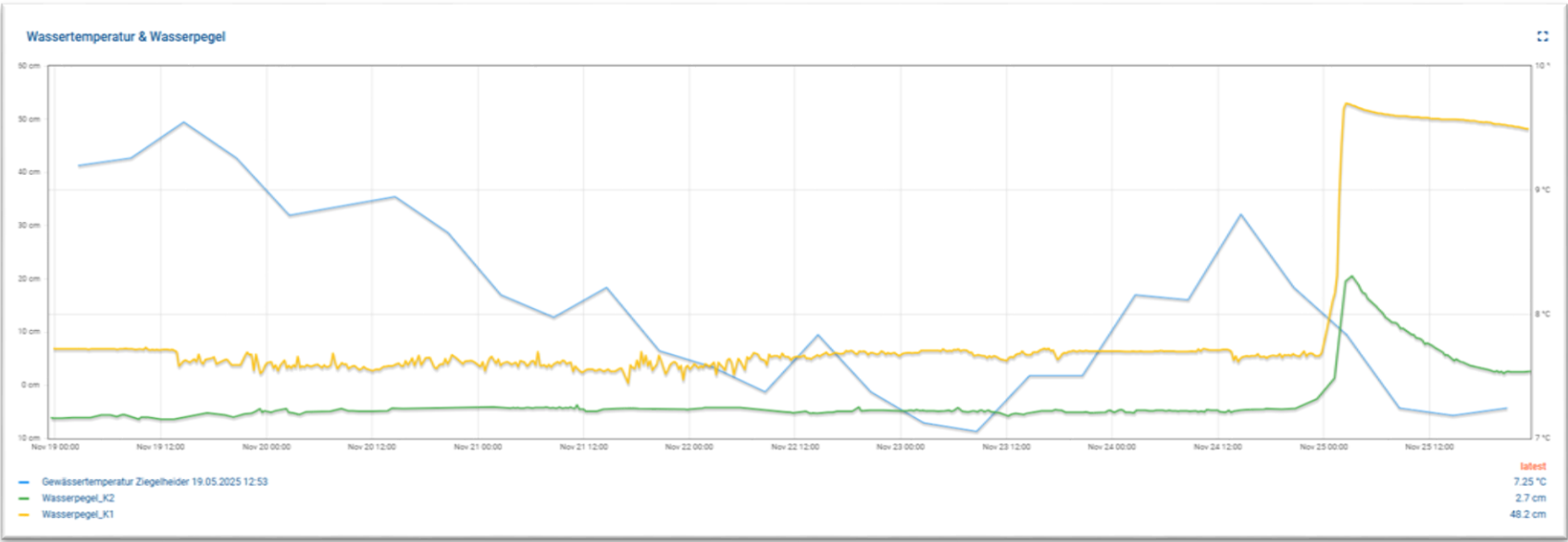
## Wassertemperatur

letzte Messung am 25.11.2025, 20:36

7.25 °C

## % Bodenfeuchtigkeit

Messstelle	Bodenfeuchtigkeit [%]	letzte Messung am
Sensoterra Profilmessung A 5 m	10.00	25.11.2025, 22:32
Bodenfeuchte B 8 m	43.29	25.11.2025, 22:10
Bodenfeuchte B 5 m	54.81	25.11.2025, 23:08
Bodenfeuchte B 3 m	66.18	25.11.2025, 23:03
Bodenfeuchte A 8 m	54.27	25.11.2025, 21:59
Bodenfeuchte A 5 m	85.08	25.11.2025, 21:42
Bodenfeuchte A 3 m	100.00	25.11.2025, 18:35



# Praxistipps

Gemeinsame  
Datengrundlage schaffen

Alle wichtige Akteure  
involvieren

Regelmäßigkeit und  
unbürokratische Wege

Klein anfangen, schnell  
testen

Wirksame Klimaanpassung gelingt nur kooperativ





# Ausblick

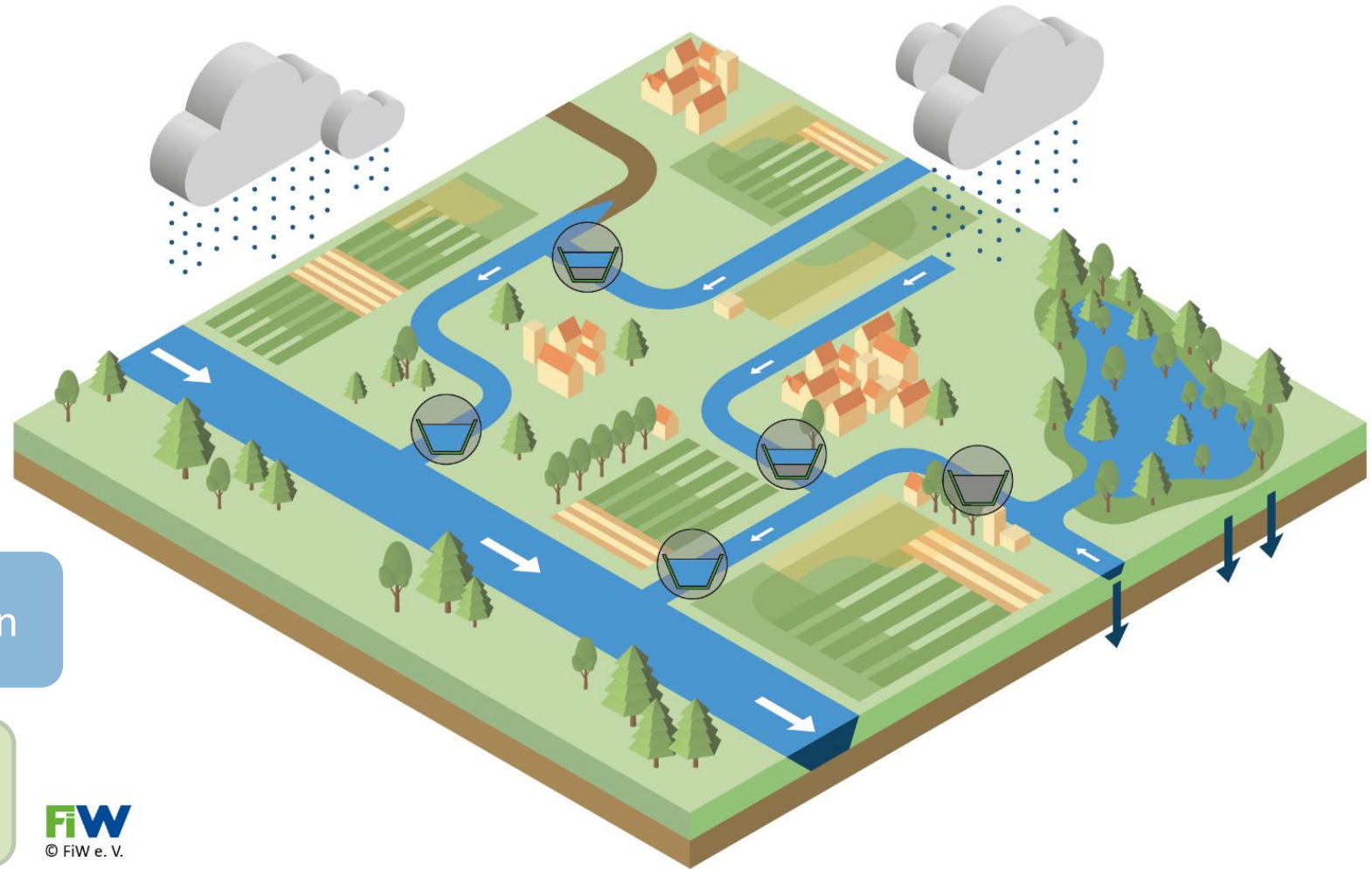
Wissenstransfer & Übertragung  
auf andere Gebiete

Automatisierte Wehre für  
bessere Steuerung testen

Erweiterung des Sensorik-Netzes

Stärkere Einbindung lokalen Akteuren

Klimaanpassung als Teil des  
lokalen Wassermanagements





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechperson:

Tena Sediqi

Amt für Umweltschutz – 66/4 Klimaanpassung, Landwirtschaft

Telefon: 0 21 62 / 39- 2477

E-Mail: [Tena.sediqi@kreis-viersen.de](mailto:Tena.sediqi@kreis-viersen.de)